Ausgabe 22 (Nr. 1/2010, 12. Jahrgang) 29. Januar 2010

brandaktuell

Zeitung der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren

Tausende Besucher am Niedersachsenring

Zwei Tage der offenen Tür im Juni 2009

-ust- Schon Wochen vorher war die Bevölkerung neugierig auf den Neubau der Feuer- und Rettungswache am Niedersachsenring geworden: die Ibbenbürener Volkszeitung (IVZ) hatte eine Berichtsserie über die Arbeit und den Alltag der Feuerwehr gebracht und – pünktlich zu den zwei Tagen der offenen Tür – eine Sonderbeilage „Unsere Feuerwehren im Tecklenburger Land“ aufgelegt.

Kein Wunder also, dass an den zwei Tagen der offenen Tür, am 6. und 7. Juni 2009, einige Tausend Besucher den Weg zu uns fanden.

Und die Erwartungen wurden sowohl bei den Gästen als auch bei den Feuerwehrleuten nicht enttäuscht. Direkt nachdem Bürgermeister Heinz Steingröver die Veranstaltung am Samstagmorgen eröffnet hatte, drängten sich die interessierten Besucher durch die Flure und Hallen. Natürlich war das neue Gebäude an sich, die Aufteilung und Funktionalität, von großem Interesse. Aber auch die Fahrzeugausstellung, Vorführungen auf dem Übungshof und der Historische Löschzug zogen viele Besucher magisch an.

Moderiert wurden die zwei Tage der offenen Tür von Bernd-Udo Seiffarth. Routiniert wie immer lenkte er die Aufmerksamkeit gezielt auf diesen oder jenen Programmpunkt, gab Tipps und Informationen zum komplexen Thema „Feuerwehr“.

Auch die Jugendfeuerwehr war vielfältig vertreten: mit einem Malwettbewerb, Wasserspielen und einem Popcornstand begeisterten sie die jüngeren Besucher. Bei einer Löschangriffsübung konnten sie ihr Geschick unter Beweis stellen.

Ein Highlight an beiden Tagen: Der in Rheine stationierte Rettungshubschrauber.

Ähnlich wie die Aktiven aus allen vier Löschzügen, die mit diversen Vorführungen und Aktivitäten aufwarteten. Die klassische „Fettexplosion“ war ebenso dabei wie das Abseilen vom neuen Übungsturm und Rettungsarbeiten mit der Drehleiter.

Eine erklärte Schau diverser Fahrzeuge aller Löschzüge gab es natürlich auch.

Der Rettungsdienst präsentierte seine Arbeit und seine Fahrzeuge gemeinsam mit dem PSU-Team in der neuen Rettungsdienst-Fahrzeughalle. Gesundheitstipps und z. B. Blutdruckmessungen sprachen die Besucher ganz persönlich an.

Dass dann an beiden Tagen auch noch der Rettungshubschrauber „Christoph Europa 2“ auf dem Gelände landen und besichtigt werden konnte, war ein weiteres Highlight dieser zwei wunderbaren Tage.

Am Infostand wurde erstmals der Werbefilm der Feuerwehr Ibbenbüren zur Mitgliederwerbung gezeigt. Mit umfangreichem Informationsmaterial konnten hier viele Anfragen beantwortet und der eine oder andere für die Arbeit in der Freiwilligen Feuerwehr gewonnen werden.

Wer sich über Stunden an der neuen Wache aufhielt, musste aber nicht Hunger und Durst erleiden: die Partnerinnen der Mitglieder der Löschzüge Stadtmitte hatten zwei Cafés im großen Seminarraum bzw. im hauptamtlichen Aufenthaltsraum aufgebaut und versorgten die Besucher mit selbst gebackenem Kuchen und leckerem Kaffee.

Professionell betriebene Stände für Crepes, Bratwürstchen, Backfisch und Fischbrötchen im Freigelände sowie Getränkestände ließen auch hier keine Wünsche übrig.

Am Ende der zwei Tage konnte eine sehr positive Bilanz gezogen werden. Alle waren mit dem Ablauf und den Ergebnissen zufrieden. Und als alles abgebaut war und alle Aktiven, Helferinnen und Helfer zum Abschluss ein wenig feierten, störte es auch niemanden, dass es anfing zu regnen …

Nach dem Beginn der Erdarbeiten im August 2007 wurde in nur 20 Monaten die neue Feuer- und Rettungswache fertiggestellt.

Neubau und neues Löschfahrzeug am 17. April 2009 eingeweiht

Schon fast ein Jahr in der neuen Wache

-ust- Ibbenbüren. Die Grundsteinlegung war am 26. Oktober 2007, Richtfest wurde am 30. Mai 2008 gefeiert und am 17. April 2009, nach 18 Monaten Bauzeit, wurde der Neubau der Feuer- und Rettungswache Ibbenbüren in einer feierlichen Veranstaltung seiner Bestimmung übergeben.

Bei Kaiserwetter begann mit einem symbolischen Umzugsmarsch vom alten zum neuen Standort die Einweihungsfeier. Die Kameraden aller Löschzüge, die hauptamtlichen Kräfte, die Jugendfeuerwehr und die Ehrenabteilung marschierten zum Klang der Feuerwehrkapelle Riesenbeck weg vom alten, viel zu engen Hof, hin zum Neubau, wo schon rund 600 geladene Gäste auf die Parade von Mannschaft und Gerät warteten.

In der großen Fahrzeughalle wurde zunächst in einem ökumenischen Gottesdienst von den Pastoren Thomas Lemanski und Jörg Zweihoff die neue Wache gesegnet.

Bürgermeister Heinz Steingröver ließ anschließend keinen Zweifel daran, dass das neue Gebäude „dringend benötigt wurde“.

Er erinnerte an die lange Planungsphase, die der Bautätigkeit vorangegangen war und freute sich, dass mit dem Neubau nunmehr ein rund acht Millionen Euro großes Projekt abgeschlossen worden sei, für das die Firma Ostendorf als Generalunternehmer als eines von vielen beteiligten Unternehmen der Region verantwortlich zeichnete.

Vom Kreis Steinfurt, der sich mit rund zwei Millionen Euro am Neubau beteiligte, unterstrich auch der zuständige

Bernd-Udo Seiffarth moderierte gekonnt den Verlauf der offiziellen Einweihungsfeier.

Dezernent Dr. Martin Sommer die Notwendigkeit des Neubaus und sagte, die Feuerwehr hätte es verdient, verbesserte Arbeitsbedingungen vorzufinden.

Heiner Löpmeier dankte als Leiter der Feuerwehr Rat und Verwaltung, den haupt- und ehrenamtlichen Kräfte der Wehr für ihr außerordentliches Engagement während der Bau- und Umzugszeit und nicht zuletzt den Nachbarn. Diese hatten eigens zum Festakt zwei große Kränze gebunden: einen für die Eingangstür und einen zweiten für das neue Löschgruppenfahrzeug LF 10/6, das ebenfalls in dem Festakt gesegnet und in Dienst gestellt wurde.

Natürlich hatte Heiner Löpmeier noch besonders Lob zu verteilen: an den Architekten Gerd Leesmann, Leiter des Fachdienstes Hochbau der Stadt Ibbenbüren und an die Firma Ostendorf als Generalunternehmer für die geleistete Arbeit und das gute Zusammenwirken.

Es schloss sich eine große Schar von Gratulanten an, die – wie die ganze Veranstaltung – gekonnt von Bernd-Udo Seiffarth moderiert wurde.

Bei dem anschließenden geselligen Teil der Einweihungsfeier wurde noch so manche Geschichte vom Bau und Umzug ausgetauscht.

Sämtliche Daten und Fakten zum Neubau sind extra in einer pünktlich zum Festakt aufgelegten Broschüre festgehalten worden. Eine ausführliche Baubegleitung in Wort und Bild hat von Anfang an auf der Homepage der Feuerwehr Ibbenbüren stattgefunden. Die Bildberichte und die Broschüre (als PDF) sind nach wie vor auf unserer Website abrufbar.

Ein imposanter Anblick bot sich den leider wenigen Passanten, als die gesamte Feuerwehr Ibbenbüren mit musikalischer Begleitung der Feuerwehrkapelle Riesenbeck von der alten Wache zur neuen Feuer- und Rettungswache marschierte.

kleine Chronik Umzug

Der erste Umzugs-Meilenstein wurde am 4. März 2009 gesetzt: an diesem Tag nahmen die hauptamtlichen Kräfte den Betrieb des Rettungsdienstes an der neuen Wache auf. Vorangegangen waren wochenlange Vorbereitungen am alten Standort sowie etliche Transportfahrten. Schließlich musste so viel Gerät wie möglich am neuen Standort sein, um ihn in Betrieb nehmen zu können.

Zeitgleich mit den Hauptamtlichen nahm auch die Jugendfeuerwehr Reißaus von ihrer alten, schäbigen Unterkunft, der Garage vom Haus Köster und bezog die neuen Spinde in der gemeinsamen Alarmumkleide sowie den schmucken Jugendfeuerwehrraum im Südflügel.

Nur zwei Tage später, am 6. März 2009, konnte bereits zum ersten Mal die Jahreshauptversammlung der gesamten Feuerwehr Ibbenbüren, mit rund 250 Teilnehmern, im großen Seminarraum der neuen Wache stattfinden.

Die Löschzüge Stadtmitte 1 und 2 schulterten Sack und Pack am 9. März 2009, einem Dienstabend. Nach einem letzten Antreten in der Fahrzeughalle am Püsselbürener Damm 23 wurden Mannschaft und Gerät an den neuen Standort verlegt.

Am 17. April 2009 konnte dann die Einweihungsfeier und offizielle Übergabe stattfinden.

„Feuerwehr Ibbenbüren – Einsatz mit Leidenschaft“

Werbekampagne sehr erfolgreich

-mla- Wie bereits in der letzten Ausgabe der Brandaktuell berichtet, musste die Feuerwehr Ibbenbüren einige Maßnahmen ergreifen, um den Erreichungsgrad der Hilfsfrist zu erhöhen.

Eine wesentliche Maßnahme, nämlich die Aufstockung des Personals der hauptamtlichen Wache, war mit der Einstellung der zwölf neuen Brandmeisteranwärter bereits begonnen worden.

Nun stand die nächste Aufgabe – die erhebliche Aufstockung der Mitgliederzahl der Freiwilligen Feuerwehr – an.

Die Erreichung dieses Zieles nur durch Übernahmen aus der Jugendfeuerwehr und den regulären Neuaufnahmen war, so zeigten die Zahlen der letzten Jahre, nicht möglich.

Also entschied man sich dafür, den Versuch zu starten, durch umfangreiche Mitgliederwerbung die Zahl der Neuaufnahmen erheblich zu erhöhen.

Der Stadtrat hatte hierzu einen Etat zur Verfügung gestellt.

Nun galt es festzulegen, wie genau die Werbemaßnahmen aussehen sollten. Um hier möglichst effektiv zu arbeiten wurde professionelle Beratung in Anspruch genommen. Als Partner wählte man eine Agentur, die bereits eine andere Feuerwehr bei einer Kampagne begleitet hatte.

Im Moment noch etwas zu jung, aber in ein paar Jahren erinnert er sich vielleicht noch an seinen Besuch bei der Feuerwehr.

Wichtig war aber allen Beteiligten, dass die Werbung individuell auf die Feuerwehr Ibbenbüren ausgerichtet werden musste.

Nach einigen Gesprächen zwischen Feuerwehr und Agentur entschloss man sich für mehrere aufeinander abgestimmte Maßnahmen.

Kernstück der Werbemaßnahmen sollte ein Spot sein, der kurz aber eindrucksvoll vermitteln sollte wie die Arbeit und Ausbildung bei der Freiwilligen Feuerwehr aussieht. Aber auch die Darstellung der positiven Effekte und persönlichen Motivationen eines Freiwilligen Feuerwehrmannes galt es herauszuarbeiten.

Des Weiteren sollten ein auf den Film abgestimmter Flyer und ein Info- bzw. Werbestand auf dem Tag der offenen

Maik Apken

Daniel Buschermöhle

Cabuk Üzeyir

Nico Cirotzki

Petar Dima

Anton Fieker

Steffen Frickenstein

Heiko Fürst

Tür der Feuerwehr im Sommer 2009 den Film ergänzen.

Die ganze Aktion stand unter dem Motto: „Feuerwehr Ibbenbüren – Einsatz mit Leidenschaft“.

Da ein wirklich eindrucksvoller Film nicht ohne Fachwissen und professionelles Equipment zu produzieren ist, vermittelte die Agentur den Filmemacher Detlef Muckel (vielen bekannt durch die Produktionen Leben und Sterben 45 und Amok).

Das Konzept und das Drehbuch wurden in enger Zusammenarbeit mit der Feuerwehr entwickelt.

Bei den eigentlichen Dreharbeiten agierten bis auf einen professionellen Schauspieler, der auch gleichzeitig die Aufgabe des Sprechers übernahm, nur Feuerwehrleute als Darsteller. Auch wurden alle Einstellungen mit der Feuerwehr durchgesprochen um eine fachlich möglichst gute Darstellung zu gewährleisten. An einigen wenigen Stellen mussten allerdings auch kleine Kompromisse im Sinne der Werbewirksamkeit eingegangen werden.

Die Drehtage waren zwar sicherlich sehr anstrengend, brachten aber für alle Beteiligten viel Spaß und interessante neue Eindrücke.

Zum Start der Werbeaktion wurde der Film dann auf der Website der Feuerwehr Ibbenbüren veröffentlicht. Viele Vereine und Organisationen unterstützten die Feuerwehr indem sie auf ihren Websites Links zum Werbefilm schalteten. Innerhalb kürzester Zeit schnellten die Zugriffszahlen auf den Film enorm in die Höhe. Auch bei der Internetfilmplattform YouTube war der Film heiß begehrt.

Weiterhin erklärte sich auch das Apollo-Kino freundlicherweise bereit, den Film im Vorprogramm zu präsentieren.

Ergänzend wurde nun auch der Flyer als Zeitungsbeilage an die Haushalte verteilt.

Die Ibbenbürener wurden auch an einem Wochenende bei ihrer Kneipentour durch Feuerwehrkameraden auf die Werbeaktion aufmerksam gemacht.

Über die ebenfalls auf die Aktion abgestimmte neu gestaltete Website konnte sich nun über ein Meldeformular jeder Interessierte zu einem „Schnuppertag“ bei der Feuerwehr anmelden.

Eine weitere Möglichkeit sich anzumelden bestand an dem Infostand, der auf den beiden sehr gut besuchten Tagen der offenen Tür betrieben wurde.

Es zeigte sich, dass die Aktionen angenommen wurden. So konnten im Sommer an zwei Samstagen Infotage durchgeführt werden, an denen den Interessierten die Arbeit in einer Frei-

Heiko Gundelach

Anja Hackmann-Kerstiens

Jens Heemann

Oliver Hurnak

Mike In der Wische

Jan-Niklas Kempker

Nicole Kleinert

Steffen Lienesch

Stefan Middendorf

Alex Schindler

Thorsten Schuller

Kai Stäss

willigen Feuerwehr näher gebracht werden konnte.

Als Ergebnis der Aktionen blieben am Ende 23 Männer und Frauen übrig, die in die Freiwillige Feuerwehr aufgenommen werden wollten. Diesem Wunsch wurde dann natürlich auch so schnell wie möglich entsprochen.

Damit die neuen Mitglieder auch so schnell wie möglich die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr stärken können, wurde noch im Dezember 2009 ein zusätzlicher Grundausbildungslehrgang begonnen, der nun am Anfang dieses Jahres fortgesetzt wird.

Sicherlich ist dieses Ergebnis ein großer Erfolg. Aber wer die Berichterstattung über den Brandschutzbedarfsplan der Stadt Ibbenbüren verfolgt hat wird feststellen, dass diese 23 neuen Aktiven erst ein Anfang sind und Akquise neuer Mitglieder noch nicht beendet werden kann. Sobald die Integration der neuen Mitglieder in die Wehr abgeschlossen ist, wird daher auch die Mitgliederwerbung wieder verstärkt fortgesetzt werden.

Es darf aber auch nicht übersehen werden, dass nicht nur die Werbung neuer Mitglieder, sondern auch die Ausbildung und die Einbindung der neuen Kameraden in die Feuerwehr, die ja zusätzlich zum normalen Aus- und Fortbildungsprogramm stattfinden muss, hohe Anforderungen an jedes Mitglied der Feuerwehr stellt.

Mit den üblichen Tätigkeiten eines Feuerwehrmannes wurden die Interessenten an zwei „Kennenlerntagen“ vertraut gemacht.

Michael Tülk

Siegfried Wijngaerd

Ehrungen auf der JHV am 6. 3. 2009:

Feuerwehrehrenzeichen in SILBER für 25 Jahre Dienst in der Feuerwehr:

Jörg Heimann,
Olaf Hoppe,
Uwe Wobben

Feuerwehrehrenzeichen in Gold für 35 Jahre Dienst in der Feuerwehr:

Heinz Wolf

Sonderauszeichnung für 50 Jahre Dienst in der Feuerwehr:

Günter Brönstrup,
Heinrich Keller,
Eckhard Schäfer

Die Jubilare Uwe Wobben, Jörg Heimann, Heinz Wolf, Olaf Hoppe, Heinrich Keller, Günter Brönstrup und Eckhard Schäfer zwischen Reinhard Meyer (l.), Bürgermeister Heinz Steingröver (2. v. l.), Michael Beermann (3. v. r.), Thomas Schuh (2. v. r.) und Heiner Löpmeier (r.).

Jahresbericht 2009 der Löschzüge Stadtmitte 1 und 2

Umzug in ein neues Zuhause

-stp- „Wir sind umgezogen! Sie finden uns nun am Niedersachsenring 90“ so steht es am Haupteingang der alten Wache am Püsselbürener Damm. Der Umzug in die neue Feuer- und Rettungswache war für die Löschzüge Stadtmitte das Highlight des Jahres 2009. Neben dem Umzug von Mannschaft und Gerät und dem Festakt zur Übergabe der Wache bleiben den Feuerwehrangehörigen natürlich die zwei Tage der offenen Tür in Erinnerung. Etwa 15.000 Besucher haben im Juni 2009 die Gelegenheit zum Besuch ihrer Feuerwehr Ibbenbüren genutzt.

Mit 132 Einsätzen verlief das Jahr 2009 gegenüber dem Vorjahr (161 Einsätze) etwas ruhiger. Dennoch wurden die Angehörigen der Löschzüge Stadtmitte an fast jedem dritten Tag alarmiert, um die hauptberuflichen Kameraden bei der Einsatzabwicklung zu unterstützen.

Zu den größeren Einsätzen des vergangenen Jahres gehörten:

- der Vollbrand der Außenfassade eines Holzhauses am 31.01.09
- der Dachstuhlbrand eines Wohnhauses am Föhrengrund am 13.05.09
- Feuer in der Isolierung eines Wohnhauses (21.05.09)
- der Verkehrsunfall am 07.07.09, bei dem auf der Rheiner Straße eine junge Frau ums Leben kam
- der Störfall bei der Akzo Nobel in Uffeln, bei dem nach einer Verpuffung Chlorgas ausgetreten war (23.07.09)
- Das Feuer in der Maschinenfabrik Rüter in Uffeln (30.10.09)

Bis Ende April sorgte ein Brandstifter in der Innenstadt für Unruhe. Regelmäßig brannte es rund um den alten Posthof. Nachdem er zuerst Müllcontainer in Brand steckte, ging er im Verlauf des Jahres auf PKWs über. Hier schreckte er auch vor Brandstiftung im Parkdeck des Krankenhauses nicht zurück. Gottlob konnte er dann Ende April bei einer erneuten Brandstiftung gefasst werden.

Bei der Kollision eines PKW mit einem LKW am 13. Februar 2009 stürzte dieser um und entlud 27 t Split auf die Fahrbahn.

An 24 Dienstabenden erfolgte die Aus- und Fortbildung der Mannschaft. Im Rahmen dieser Übungsdienste wurden Objektübungen am Kraftwerk, bei der Angus-Chemie und bei der Fa. Wessels & Müller abgehalten. Ein besonderer Ausbildungsschwerpunkt war der Umgang mit gefährlichen Stoffen und Gütern.

Eine gemeinsame Übung mit dem Löschzug Brochterbeck der Tecklenburger Feuerwehr bei der Fa. Kröner im Bocketal vertiefte die Zusammenarbeit bei gemeinsamen Einsätzen.

44 Angehörige der Löschzüge Stadtmitte besuchten Lehrgänge auf Stadt- bzw. Kreisebene. Am Institut der Feuerwehr in Münster wurden 10 Kameraden aus- und weitergebildet. Ferner wurden dort 18 Tagesseminare besucht. Eine Ausbildung zum Fahrtrainer der Sondersignalfahrsimulationsanlage haben 5 Kameraden absolviert.

Sonderdienste wie Leistungsnachweis, die Pflichtbesuche der Atemschutzübungsstrecke in Rheine, die Brandmeisterfortbildungen, das Ausbildungswochenende für Gruppenführer

Der Brandherd der Isolierung hinter dem Klinker am 21. Mai 2009 in der Straße Glückswinkel konnte gut mit der Wärmebildkamera beobachtet werden.

und die Truppführerschulungen rundeten das Ausbildungsgeschehen ab.

Als Ersatz für ein 29 Jahre altes Tanklöschfahrzeug wurde den Löschzügen Stadtmitte am 17.04.09 ein neues LF 10/6 der Firma Ziegler übergeben. Das Fahrzeug ist mit Wassertank, Lichtmast, Stromerzeuger und Tragkraftspritze ausgestattet. Auf dem Löschfahrzeug sind ferner vier Langzeitpressluftatmer für die schnelle Bereitstellung von Sicherheitstrupps verlastet.

Da der bisherige Zugführer, Stefan Steinigeweg, in die Wehrführung aufrückte, wurde die Führung des Lösch-

Beim Dachstuhlbrand eines Holzhauses am 31. Januar 2009 war in der Siegerlandstraße wenig Aufstellfläche für die Feuerwehrfahrzeuge. Foto: IVZ

zuges Stadtmitte 1 im Laufe des Jahres neu besetzt. Zugführer ist nun Marco Lammerskitten, sein Stellvertreter Dirk Kuper. Im Rahmen der Personalstärkenanpassung wechselte der Brandmeister Matthias Jaschke aus dem Zug 2 in den Zug 1.

Der Löschzug Stadtmitte 2 wird weiterhin von Peter Denecke und seinem Stellvertreter, Harald Scholmeyer, geführt.

Im Jahr 2009 traten Sebastian Scholmeyer, Stephan Korf, Mareike Bischof, Henning Runde und Lukas Thamm aus der Jugendfeuerwehr in die aktive Wehr über. Im Laufe des Jahres traten Christopher Grove und Andreas Korte der Feuerwehr bei. Aus anderen Feuerwehren wechselten Christian Postmeier, Sebastian Huil, André Büscher und Stefan Schilling in unsere Feuerwehr

Am 13. Mai 2009 wurden die Löschzüge Stadtmitte zu einem Dachstuhlbrand in der Straße Föhrengrund alarmiert. Im Februar 1995 hatte es hier schon einmal im Dachgeschoss gebrannt.

Einsatzstatistik 2009 der LZ Stadtmitte

132 Einsätze für die Freiwillige Feuerwehr Ibbenbüren Löschzüge Stadtmitte 1 + 2	57 x Alarmierung des Löschzuges Stadtmitte 1 50 x Alarmierung des Löschzuges Stadtmitte 2 19 x Alarmierung der Löschzüge Stadtmitte 1 + 2 6 x ohne Alarmierung
59 x Brandeinsätze	31. 01. Dachstuhlbrand, Siegerlandstraße 06. 03. Garagenbrand, Am Birkenwäldchen 20. 04. Küchenbrand, Neue Bockradener Straße 13. 05. Dachstuhlbrand, Föhrengrund 21. 05. brennt Isolierung, Glückswinkel 30. 10. Brand in Maschinenfabrik Rüter, Zeppelinstraße 20. 11. Strohballenbrand, Hopstener Straße 06. 12. Zimmerbrand, Wilhelmstraße 8 x PKW-Brände 2 x Luftnotlage FMO 8 x Müllcontainerbrände
33 x Technische Hilfeleistungen	11 x Person hinter verschlossener Tür 4 x Tierrettung 3 x Wasserrohrbruch 6 x Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person
11 x Gefahrguteinsätze	04. 06. Autobahnauffahrt, unbekannte Flüssigkeit 7 x Öleinsatz 3 x Gasalarm Akzo Nobel
27 x Brandmeldeanlage	4 x Diskothek Aura 3 x Autohaus Deitert-Suhre 2 x Ibbenbürener Vereinsdruckerei 2 x Klinikum Ibbenbüren 2 x AWO-Heim 4 x Musik Produktiv (Laggenbeck)
Einsätze außerhalb des Einsatzgebietes der LZ Stadtmitte	6 x zur nachbarschaftlichen Löschhilfe 18 x zur Unterstützung des Löschzugs Laggenbeck 5 x zur Unterstützung des Löschzugs Dörenthe
42 x Brandsicherheitswachen	Bürgerhaus Ibbenbüren Ibbenbürener Großkirmes Kreissporthalle

Einsätze, verteilt auf die Monate (ohne Brandsicherheitswachen)

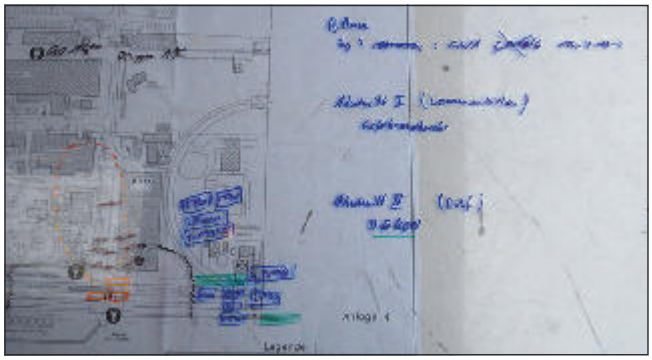
Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
13	7	6	8	13	10	10	16	13	11	10	15

Durch die sehr erfolgreich verlaufene Mitgliederwerbung konnten 25 Kameraden neu in die Löschzüge Stadtmitte 1 und 2 aufgenommen werden. Die Wehr verlassen haben fünf Kameraden. Somit verfügen die Löschzüge Stadtmitte 1 + 2 per 31.12.2009 über 122 Mitglieder.

Die Ehrenabteilung besteht aus 22 Kameraden. Neben den regelmäßigen Treffen bei „Herbring“ wurde gemeinsam der Altennachmittag auf Kreisebene in Neuenkirchen besucht. Natürlich ließen es sich die Mitglieder aller Ehrenabteilungen der Feuerwehr Ibbenbüren nicht nehmen, die neue Wache zu besichtigen. Sie wurden vom Chef, Heiner Löpmeier, höchstpersönlich durch den Neubau geführt.

Im Jahr 2009 verstarben unsere Kameraden Heinz Striedelmeyer und Helmut Büscher. Am 3. Januar 2010 verstarb Peter Kleimeyer.

80 Silageballen sind am 20. November 2009 kontrolliert abgebrannt. Wasser wurde nur eingesetzt um ein übergreifen auf benachbarte Bäume und Reisighaufen zu verhindern.



Hier sieht man die taktische Aufteilung im Besprechungsraum des ELW beim Gasalarm bei Akzo Nobel am 17. März 2009.

Sebastian Huil

Andreas Korte

Mareike Bischoff

Sebastian Scholmeyer

Henning Runde

Lukas Thamm

Christopher Grove

Andre Büscher

Christian Postmeier

Stephan Korf

Jahresbericht 2009 Löschzug Laggenbeck

Tür öffnen ist kein Problem mehr

von Ralf Hagedorn

Der Löschzug Laggenbeck hat bis dato eine Mannschaftsstärke von 48 aktiven Kameradinnen bzw. Kameraden. Neu eingetreten als Quereinsteiger sind Siegfried Wyngard und Peter Dima. So hat der Werbefilm der Feuerwehr Ibbenbüren auch in Laggenbeck Früchte getragen. Patrick Ebbeler kam vom LZ Riesenbeck zu uns, Florian Bock, Jonas Elbers, Henning Glaßmeier und die Zwiilinge Josef und Richard Schürmann rückten aus der JF nach.

Die Ehrenabteilung in Laggenbeck hat eine Stärke von derzeit 19 Kameraden, verstärkt in 2009 durch Ludger Kempker und Friedhelm Bosse. Unser Kamerad Heinz Lübke verstarb nach langer, schwerer Krankheit. Eine Abordnung der Kameraden stand Spalier am Sarg und begleitete ihn bis zum Grab.

Einige Kameraden der Ehrenabteilung haben sich bereit erklärt, die Pflege der Außenanlagen am Gerätehaus zu übernehmen, von hier aus schon mal recht herzlichen Dank. Auch in diesem Jahr nahmen unsere Ehrenmitglieder wieder am Ehrennachmittag teil.

Der Löschzug Laggenbeck wurde 2009 zu 33 Einsätzen gerufen. Insgesamt 11 Brandeinsätze, 8-mal BMA, 8-mal TH Einsätze, 2-mal FMO II-Alarm, 3-mal GSG und 1 Fehlalarm.

Auch in 2009 zeigte sich wieder, dass der Löschzug Laggenbeck zu einigen Einsätzen in die Stadtmitte zur Unterstützung gerufen wurde.

Übungsdienste:

Im Jahre 2009 wurden 24 Dienstabende mit einer guten Beteiligung abgehalten. Neben der Aus- und Weiterbildung der Atemschutzgeräteträger war auch die technische Hilfeleistung mit Schere und Spreizer ein wesentlicher Ausbildungsschwerpunkt.

Seit kurzem ist der LZ Laggenbeck nun auch im Besitz eines Ziehfix-Koffers. Nach den immer häufiger vorkommenden Einsätzen mit Türöffnungen ist nun auch die Wehrführung der Meinung, dass so ein Koffer in Laggenbeck gut aufgehoben ist. An einem Übungsabend konnten sich alle Beteiligten in einem Video und später dann in der Praxis mit dem Gerät vertraut machen. Der Löschzug ist also Bestens für die nächste Wohnungstüröffnung vorbereitet.

Die Atemschutzübungsstrecke in Rheine konnte auch in 2009 von fast allen Atemschutzgeräteträgern mit Erfolg besucht werden.

Am Leistungsnachweis in Lienen nahm der LZ Laggenbeck mit zwei Gruppen teil. Bei sommerlichem Wetter konnten die Gruppen ihr Können unter Beweis stellen. Neben den guten Leistungen der Gruppen stellte der Löschzug Laggenbeck vier Schiedsrichter.

Zugführerwechsel aus 2008:

Es ist nun schon ein Jahr vergangen, da haben wir in Laggenbeck eine neue Zugführung ernannt. Martin und Axel beweisen sich als gutes Duo in der Zugführung. Wollen wir mal davon aus- gehen, dass sie die nächsten fünf Jahre weiter so den Löschzug leiten werden. Macht weiter so!

Lehrgänge am Institut:

An einem Ein-Tages-Seminar in Münster „Verhalten im Straßenverkehr" nahm in diesem Jahr Ralf Hagedorn teil. Martin Kipker besuchte den Lehrgang „Kreisausbilder TH".

„Zimmerbrand, Flammen aus Fenster" hieß es am 27. März 2009 bei einem Brand im 3. OG an der Tecklenburger Straße.

Weitere Termine in 2009:

Verabschiedung von Ludger Kemker und Friedhelm Bosse: Beide Kameraden hatten regen Anteil an der guten Zusammenarbeit und Kameradschaft in Laggenbeck.

Zum Auftakt der neuen Saison wurde das Freibad gesäubert.

Am 6. und 7. Juni 2009 waren wir am Tag der offenen Tür in Ibbenbüren und übernahmen dort den Brandschutz.

Am 7. Juli 2009 bereiteten wir mit unserer Nachbarfeuerwehr aus Ledde eine interessante Übung vor. Angenommen war ein Vollbrand eines Bauernhofes. Dieser gestaltete sich schwierig, da sich noch eine ungenaue Anzahl an Personen im Gebäude befand. Diese Personen wurden durch die Jugendfeuerwehr aus Ledde gestellt. Nach einem kleinen Imbiss im Gerätehaus in Ledde, klang der Abend dann nach einiger Zeit in gemütlicher Runde aus.

Am 22. August 2009 nahmen einige Kameraden am Freibadfest teil. Wieder einmal wurden verschiedene Wasserspiele, zur Unterhaltung, durch die Feuerwehr geboten.

Auch in diesem Jahr wurden zahlreiche Brandwachen bzw. Kirmesbrandwachen in Ibbenbüren aus Reihen der Laggenbecker besetzt.

Am 12. und 13. September 2009 fuhren wir zur Brauerei nach Diebels. Mit einem Mix von über 30 Personen aus Aktiven und Ehrenabteilung fuhren wir

Wie jedes Jahr stand der Löschzug Laggenbeck wieder bereit, als es am 4. April 2009 an die Reinigung des Freibades ging. Mit Unterstützung der Jugendfeuerwehr wurde u. a. das Becken leergepumpt, geschrubbt und gereinigt.

Einsatzstatistik 2009 des LZ Laggenbeck

33 Einsätze für die Freiwillige Feuerwehr Ibbenbüren Löschzug Laggenbeck	
13 x Brandeinsätze	06. 02. Kellerbrand, Rosenstraße 27. 03. Zimmerbrand, Flammen aus Fenster, Tecklenburger Straße 12. 05. Heckenbrand, Mettinger Straße 23. 05. Kleinbrand Grünabfall, Gründkenliet (Friedhof) 23. 07. Brandgeruch nach Blitzeinschlag, Permer Straße 28. 08. Brennt Gasherd in Küche, Ledder Straße 02. 10. Zimmerbrand, unklare Rauchentwicklung, Kötter Straße 20. 10. Schornsteinbrand, In der Garte 30. 10. Brennt Holz in Scheune, Zeppelinstraße 24. 11. PKW-Brand, Mettinger Straße 17. 12. PKW-Brand, Tannenkamp 2 x Luftnotlage FMO
8 x Technische Hilfeleistungen	4 x Person hinter verschlossener Tür 23.03. Person eingeklemmt, Keller Werk I, In der Garte 10.07. Person eingeklemmt nach VU, Velper Straße 18.10. Person eingeklemmt nach VU, Mettinger Straße 28.11. Bewehrungsstange im Bein, Uppenkamp/Baustelle
3 x Gefahrguteinsätze	03. 03. Gasleckage, Jahnstraße 06. 03. Gasgeruch im Keller, Brunhildstraße 23. 07.Gasalarm Akzo Nobel, Hauptstraße
1 x Fehlalarmierung	28. 09. PKW-Brand, Mettinger Straße
8 x Brandmeldeanlage	3 x Keller HCW 5 x Musik Produktiv
Einsätze außerhalb des Einsatzgebietes des LZ Laggenbeck	2 x zur Unterstützung der Löschzüge Stadtmitte 2 x zur nachbarschaftlichen Löschhilfe
23 x Brandsicherheitswachen	Bürgerhaus Ibbenbüren Ibbenbürener Großkirmes

Einsätze, verteilt auf die Monate (ohne Brandsicherheitswachen)

Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
1	2	4	0	4	0	5	3	1	8	4	1

am Samstagmorgen los und erlebten ein super Wochenende.

Einen Tag der offenen Tür konnten wir am 27. September 2009 in eigenen Kreisen erleben. Mit zahlreichen Darbietungen an diesem Tag und schönem Herbstwetter konnten wir der Laggenbecker Bevölkerung unser Können unter Beweis stellen.

Das diesjährige Winterfest fand am 31. Oktober 2009 bei Leugermann statt. Mit neuen weißen Hemden (ohne Schulterabzeichen) konnten wir bei gutem Essen und guter Musik den Abend genießen. Alle die da waren können bestätigen, dass die Feier ein voller Erfolg war.

Am 11. November 2009 unterstützten wir die Polizei beim Absichern des Martinsumzuges der Laggenbecker Kindergärten.

Am 10. Juli 2009 kollidierte dieser PKW auf der Velper Straße mit einem Traktor. Der schwerverletzte Fahrer und sein leichtverletzter Beifahrer wurden dem Rettungsdienst übergeben. Anschließend mussten noch Betriebsstoffe aufgenommen werden.

Unser Ausspracheabend war am 23. November 2009, dort wurde noch mal über das schon bald scheidende Jahr und besondere Anlässe und Anregungen im Löschzug gesprochen.

Unsere EDV-Anlage wurde für 1200 € auf eigene Kosten modernisiert. Diese Vorhaben wurden durch unsere beiden ortsansässigen Banken unterstützt.

Maschinistenmangel in Laggenbeck:

Durch die immer teurer werdenden Führerscheine die zum Führen von Feuerwehrfahrzeugen benötigt werden, gibt es immer mehr Probleme Kameraden zu finden, die diesen Führerschein erwerben möchten. Deswegen begrüßen wir die Möglichkeit, dass aus jedem LZ ein Kamerad den Führerschein auf Kosten der Stadt erwerben kann.

In Eigenregie haben sich einige erfahrene Kameraden bereit erklärt den jüngeren, unerfahrenen Kameraden, die bereits einen Maschinistenlehrgang bereits haben, einen noch sichereren Umgang, mit der Pumpe und allem drum herum, zu geben.

Festausschuss:

Ausgetreten sind in diesem Jahr, nach langjähriger Arbeit, Axel Wesselmann und Andre Hantke. Neu gewählt und bestätigt wurden Jonas Elbers und Olaf Rehrmann.

Übungsbeteiligung:
lag in 2009 bei 65 %
J. Heimann, S. Gaida 100 %

Einsatzbeteiligung:
lag in 2009 bei 33 %

Auch der Sprungretter wurde am Tag der offenen Tür in Laggenbeck vorgefürt.

Neues Einsatzgerät: Der Ziehfix-Koffer zum Öffnen von Türen.

Nachruf

†

Wir trauern um unseren Kameraden
Oberfeuerwehrmann

Heinz Lübke

der am 10. Juli 2009,
im Alter von 79 Jahren, verstarb.

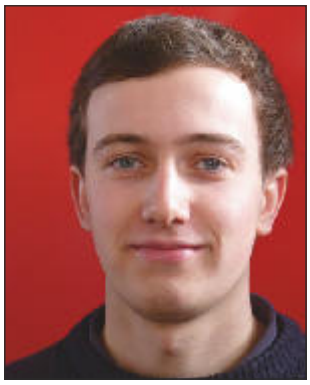
Heinz Lübke war seit Juni 1956 Mitglied
im Löschzug Laggenbeck
der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Stadtbrandinspektor
Heinrich Löpmeier
für die
Freiwillige Feuerwehr Ibbenbüren
mit allen Löschzügen und Abteilungen

Patrick Ebbeler

Florian Bock



Jonas Elbers

Henning Glaßmeier

Josef Schürmann

Richard Schürmann

Jahresbericht 2009 Löschzug Dörenthe

VW-Bulli nach 30 Jahren ersetzt

von Peter Berg

Der Löschzug Dörenthe besteht zurzeit aus 40 aktiven Kameraden.

Neu aufgenommen wurden Thomas Dankau und Timo Verlage. Von der Jugendfeuerwehr in die aktive Wehr wechselten Matthias Berg und Jan Dierkes. Vom Löschzug Stadtmitte nach Dörenthe wechselte Stefan Postmeier.

Die Ehrenabteilung besteht zurzeit aus 13 Kameraden.

Am 9. September 2009 verstarb im Alter von 82 Jahren unser Kamerad und Ehrenmitglied Alfred Stegemann.

Die Ehrenabteilung besuchte am 28. April den Altennachmittag auf Kreisebene in Neuenkirchen. Auf Stadtebene traf man sich im vergangenen Jahr in Ibbenbüren, dort wurde die neue Feuerwache besichtigt.

Seit Anfang des Jahres sind aus Dörenthe Julius Bäumer, Malte Dassmann, und Leonard Stroot Mitglieder der Jugendfeuerwehr Ibbenbüren.

Am 8. August 2009 übersah dieser LKW aus Richtung Saerbeck kommend auf der Münsterstraße einen PKW, der in die Blankenburg einbiegen wollte und fuhr auf diesen auf.

Vom 6. - 7. Juni 2009 unterstützte der Löschzug die Löschzüge Stadtmitte beim „*Tag der offenen Tür*" der neuen Feuer- und Rettungswache.

Einen Zweitagesausflug nach Hamburg unternahmen die Dörenther vom 22. - 23. August 2009, unter anderem besuchte man das Miniatur-Wunderland, machte eine Bootstour durch den Hamburger Hafen und besichtigte die Flughafenfeuerwehr des Hamburger Flughafens.

Auf dem Brunnenweg geriet aus ungeklärter Ursache dieser LKW während der Fahrt in Brand.

Im vergangenen Jahr absolvierte der Löschzug Dörenthe 23 Übungen.

Am 6. August 2009 nahm der Löschzug mit dem Dekon-P an einer Gemeinschaftsübung der Feuerwehr Emsdetten teil. Am 15. September 2009 wurde eine gemeinschaftliche Übung mit der Feuerwehr Saerbeck auf dem Hof Stallfort durchgeführt.

Die Truppmannausbildung mit den Modulen 1 - 4 besuchten im vergangenen Jahr Dennis te Poel, Jan Dierkes und Matthias Berg. Die Module 1 - 2 besuchte Anita Wend-Klare.

An einem Atemschutzgeräteträgerlehrgang nahmen Christoph Tenambergen, Dennis te Poel, Jan Dierkes und Matthias Berg teil. Dennis te Poel, Jan Dierkes und Matthias Berg besuchten außerdem noch den Funklehrgang.

Den B/C Teil des ABC-Lehrgang auf Kreisebene besuchte Jens Dassmann.

Den F3-Gruppenführerlehrgang absolvierte erfolgreich am IdF in Münster Matthias Beermann. An einem ABC-Ausbilderlehrgang am IdF in Münster nahm Peter Berg teil.

Auf der Jahreshauptversammlung 2009 der Feuerwehr Ibbenbüren wurden Anita Wend-Klare zur Feuerwehr-

Endlich – nach fast 30 Einsatzjahren – konnte der VW-Bulli durch diesen Ford-Transit ersetzt werden.

Einsatzstatistik 2009 des LZ Dörenthe

36 Einsätze für die Freiwillige Feuerwehr Ibbenbüren Löschzug Dörenthe	14 x Alarmierung des Löschzuges Dörenthe 22 x ohne Alarmierung
4 x Brandeinsätze	19. 06. Strohballenbrand 11. 08. LKW-Brand 2 x Luftnotlage FMO
8 x Technische Hilfeleistungen	08. 08. VU, eingeklemmte Person 09. 08. Oel auf Gewässer 30. 08. Person hinter verschlossener Tür 12. 09. Pferd auf Anhänger eingeklemmt 06. 10. Katze im Baum
2 x Gefahrguteinsätze	16. 03. Akzo Nobel (Gasalarm) 23. 06. Akzo Nobel (Gasalarm)
Einsätze außerhalb des Einsatzgebietes des LZ Dörenthe	2 x zur nachbarschaftlichen Löschhilfe 2 x zur Unterstützung der Löschzüge Stadtmitte
22 x Brandsicherheitswachen	Bürgerhaus Ibbenbüren Ibbenbürener Großkirmes

Einsätze, verteilt auf die Monate (einschl. Brandsicherheitswachen)

Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
3	4	3	2	0	3	1	7	3	2	3	5

Timo Verlage

Thomas Dankau

Matthias Berg

Jan Dierkes

frau-Anwärterin und Dennis te Poel zum Feuerwehrmann-Anwärter, Julian Schäfer und Christoph Tenambergen zum Feuerwehrmann, Roland Determann zum Hauptfeuerwehrmann, Jens Dassmann und Ralf Dierkes zum Unterbrandmeister und Matthias Beermann zum Brandmeister befördert.

Im Rahmen einer Feier wurde am 17. August 2009 dem Löschzug Dörenthe ein neuer MTW übergeben. Es handelt sich hierbei um einen zwei Jahre alten Ford Transit, der bei der Fa. Schüttken zum MTW ausgebaut wurde. Das Fahrzeug ersetzt den fast 30 Jahre alten VW-Bulli.

Auf dem Dörenther Berg brannten am 19. Juli 2009 mehrere Strohballen, die zwischen einem Erdbeerfeld und einem Kornfeld gelagert waren.

Am Leistungsnachweis am 20. Juni 2009 nahm der Löschzug Dörenthe mit zwei Gruppen teil.

Folgende Kameraden waren dabei:

1. Teilnahme: Timo Verlage, Christoph Tenambergen, Thomas Dankau
5. Teilnahme: Ralf Dierkes
9. Teilnahme: Daniel Verlage
11. Teilnahme: Michael Niehues
12. Teilnahme: Manuel Gessenhardt
14. Teilnahme: Reinhard Dierkes
17. Teilnahme: Jörg Dassmann
18. Teilnahme: Matthias Bäumer, Hans Josef Hamacher
19. Teilnahme: Stefan Bohle

Jahresbericht 2009 der Feuer- und Rettungswache Ibbenbüren

Neues Schichtmodell eingeführt

-mla- Auch in diesem Jahr gab es an der hauptamtlichen Wache wieder einige Veränderungen.

Zunächst wurden für zwei ausgeschiedene Kollegen zwei neue Beamte eingestellt. Dieses ist zum einen Stefan Schepers, der von der Feuerwehr Gütersloh zu uns wechselte und zum anderen Werner Buchzik, der zuvor bei der Feuerwehr in Steinfurt gearbeitet hat.

Wie bereits an anderer Stelle berichtet, begannen auch zwölf Brandmeisteranwärterinnen und Anwärter am 01.04.2009 mit ihrem Vorbereitungsdienst. Sie haben inzwischen bereits ihre erste fünfmonatige Grundausbildung und die Rettungssanitäterausbildung absolviert. Anfang dieses Jahres beginnen nun die Sonderausbildungen wie z. B. der Maschinisten-, der ABC- und der Motorsägenlehrgang. Auch stehen die Realbrand- sowie die Truppführerausbildung an. Danach folgt das Feuerwachenpraktikum an der Feuerwache, bevor Ende September die Laufbahnprüfung ansteht.

Die zwölf Anwärter aus Ibbenbüren absolvieren ihre Ausbildung übrigens nicht alleine. Auch die Feuerwehren Rheine, Lengerich und Steinfurt haben zur gleichen Zeit Nachwuchskräfte ein-

Die in Püsselbüren in einem Garten entdeckte Schlange (0,70 m) erwies sich zum Glück als ungiftige Kornnatter. Sie können bis zu 1,4 m lang werden und kommen in unterschiedlichen Farbvariationen vor.

Einsatzstatistik 2009 der Hauptamtlichen

210 Einsätze für die Freiwillige Feuerwehr Ibbenbüren Hauptamtliche Kräfte	76 x nur Dienstbetrieb 134 x mit Löschzügen
87 x Brandeinsätze	31. 01. Dachstuhlbrand, Siegerlandstraße 05. 03. Spänebunkerbrand in Recke 03. 06. brennt Reetdach in Mettingen 06. 03. Garagenbrand, Am Birkenwäldchen 20. 04. Küchenbrand, Neue Bockradener Straße 13. 05. Dachstuhlbrand, Föhrengrund 21. 05. brennt Isolierung, Glückswinkel 30. 10. Brand in Maschinenfabrik Rüter, Zeppelinstraße 20. 11. Strohballenbrand, Hopstener Straße 06. 12. Zimmerbrand, Wilhelmstraße 13 x Müllcontainer
44 x Technische Hilfeleistungen	23. 03. Hand in Maschine eingeklemmt 09. 10. Schlange im Garten 28. 11. Großbaustelle Eisenbahnbrücke, Person mit Bewehrungsstange im Bein 2 x Amtshilfe für Polizei und Zoll 16 x Person hinter verschlossener Tür 8 x Tierrettung 8 x Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person
10 x Gefahrguteinsätze	6 x Öleinsatz 3 x Gasalarm Akzo Nobel
65 x Brandmeldeanlage	9 x Steinofenbäcker 5 x Klinikum Ibbenbüren 5 x Musik Produktiv (Laggenbeck) 4 x Wievelhove 3 x Autohaus Deitert-Suhre 3 x Gerhardie 3 x Kaufhaus C&A
Einsätze außerhalb des Einsatzgebietes der LZ Stadtmitte	11 x zur nachbarschaftlichen Löschhilfe 25 x zur Unterstützung des Löschzugs Laggenbeck 5 x zur Unterstützung des Löschzugs Dörenthe

Einsätze, verteilt auf die Monate

Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
22	11	14	10	26	18	17	19	16	21	19	17

gestellt und diese zur Ausbildung nach Ibbenbüren abgeordnet. Damit besteht der Grundlehrgang insgesamt aus 24 jungen Kolleginnen und Kollegen.

Auch diese Ausbildung wird wieder fast ausschließlich von eigenen Kräften der Feuerwehr durchgeführt und erfordert auch von den ausbildenden Kollegen viel Einsatz und Engagement. Nach Abschluss der Ausbildung werden die neuen Kollegen die Wache verstärken und uns damit helfen, tagsüber in Staffelstärke auszurücken und Nachts mindestens eine Truppbesatzung stellen zu können.

Eine weitere Neuerung, die nach längerer Vorbereitung zum Jahresbeginn 2010 umgesetzt wurde, ist der Wechsel vom bisherigen starren Schichtsystem zu einem flexibleren Dienstmodell. Der Dienst findet zwar weiterhin in 24-Stundenschichten und einer 48-Stundenwoche statt. Die starre Aufteilung in drei Wachabteilungen ist aber abgeschafft worden. Dadurch kann einerseits durch die Dienststelle flexibler auf z. B. krankheitsbedingte Ausfälle reagiert werden, aber auf der anderen Seite ist es auch für die Mitarbeiter leichter geworden, ihre Dienste individuell anzupassen.

Am 5. März 2009 kam es zu einem Schwelbrand im Spänebunker in Recke. Um den Brand zu löschen wurde das Silo mit Stickstoff geflutet, um so die Sauerstoffkonzentration zu senken. Der Stickstoff wurde mittels eines Tankzuges mit flüssigem Stickstoff und einer mobilen Verdampferanlage zur Verfügung gestellt. Die Feuerwehr Ibbenbüren nahm in 27 m Höhe Messungen der Sauerstoff- und der CO-Konzentration vor, um den Fortschritt der Inertisierung und das Fortschreiten des Verbrennungsvorgangs zu überprüfen.

Auf der Großbaustelle am Uppenkamp beim Bau der neuen Eisenbahnbrücke stürzte ein Arbeiter auf mehrere Bewehrungsstangen. Die Bewehrungsstangen wurden mittels eines Trennschleifers durchtrennt, der Verletzte unter großem Personalaufwand den steilen Bahndamm heruntervertracht. Fotos: IVZ

Nachruf

†

Wir trauern um unseren Kameraden
Hauptfeuerwehrmann

Heinz Striedelmeyer

der am 7. September 2009,
im Alter von 70 Jahren, verstarb.

Heinz Striedelmeyer war lange Jahre Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren und bis zum Ruhestand 1999 als Rettungssanitäter im Dienst der Stadt Ibbenbüren tätig.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Stadtbrandinspektor
Heinrich Löpmeier
für die
Freiwillige Feuerwehr Ibbenbüren
mit allen Löschzügen und Abteilungen

Nachruf

†

Wir trauern um unseren Kameraden
Unterbrandmeister

Peter Kleimeier

der am 3. Januar 2010,
im Alter von 64 Jahren, verstarb.

Peter Kleimeier war seit Juni 1967 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren. Von 1970 bis zu seinem Ruhestand 2004 war er als Rettungsassistent im Dienst der Stadt Ibbenbüren tätig.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Stadtbrandinspektor
Heinrich Löpmeier
für die
Freiwillige Feuerwehr Ibbenbüren
mit allen Löschzügen und Abteilungen

Rettungsdienst in Ibbenbüren und Umgebung

Fahrzeugpark in 2009 erneuert

von Dr. Michael Micke

Das Jahr 2009 war auch im Rettungsdienst durch das wichtigste Ereignis der Feuerwehr Ibbenbüren gekennzeichnet, den Umzug in die neue Feuer- und Rettungswache an den Niedersachsenring 90.

Bei unserem großen Tag der offenen Tür konnte der Rettungsdienst sich der Ibbenbürener Bevölkerung gut präsentieren und sein Aufgabenspektrum darstellen.

Während die Einsätze der Feuerwehr oft spektakulär und im Interesse der Presse ablaufen, arbeitet der Rettungsdienst im Verborgenen.

Gerade deshalb genießt die Feuerwehr Ibbenbüren in der Bevölkerung ein hohes Ansehen.

Während der Feuerschutz und die Gefahrenabwehr als kommunale Aufgabe der Stadt Ibbenbüren durchgeführt wird, ist der Rettungsdienst Aufgabe des Kreises Steinfurt und die Feuerwehr Ibbenbüren ist mit der Durchführung des Rettungsdienstes beauftragt worden. Hier sind wir als eine von sieben Rettungswachen im Kreis Steinfurt, im Verbund mit den anderen Rettungswachen der Nachbarstädte tätig.

Neben dem eigentlichen Stadtgebiet Ibbenbüren, führen wir auch den Rettungsdienst in den Nachbargemeinden Recke, Mettingen, Hopsten, Hörstel, Westerkappeln und Teilen von Lotte durch.

Wir versorgen 27 % der Fläche des Kreises mit 116.000 Einwohnern in einem Gebiet von 493 qkm.

Diese Aufgabe wird von hauptamtlichen Feuerwehrbeamten durchgeführt. Vom Kreis Steinfurt werden dafür 27 Personalstellen für die Feuerwehr Ibbenbüren finanziert.

Die Notärzte im Rettungsdienst an unserem Standort werden weiterhin vom Klinikum Ibbenbüren gestellt.

Die Malteser stellen darüber hinaus die Besatzung für einen Krankenwagen.

An Fahrzeugen stehen uns für diese Aufgaben des Rettungsdienstes

2 RTW
1 Reserve-RTW als Kreisreserve
2 KTW
1 KTW der Malteser
1 NEF

zur Verfügung.

Im 24-Stunden-Dienst sind 2 RTW und das NEF immer im Dienst.

Die Krankenwagen werden im Tagesdienst besetzt.

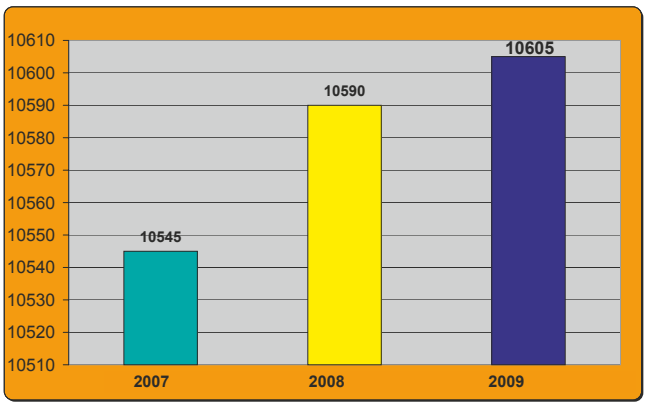
Alle RTW und KTW wurden im März bzw. April 2009 gegen Neufahrzeuge ausgetauscht.

Die KTW sind von der Fa. WAS aus Wietmarschen auf VW Crafter aufgebaut worden. Ausgestattet sind sie unter anderem mit Medumat Beatmungsgeräten und halb- bzw. vollautomatischen Defibrilatoren.

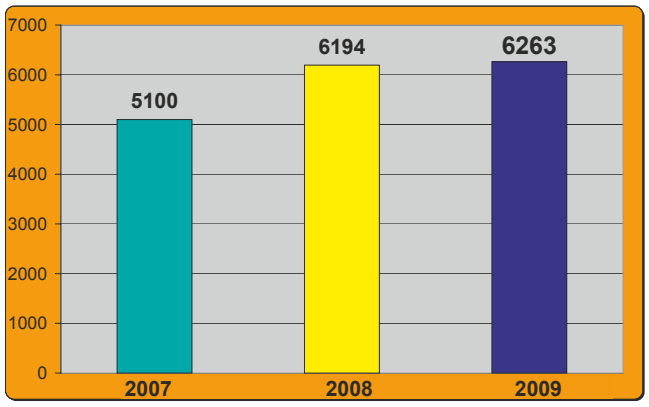
Die RTW sind auf luftgefederten Mercedes Benz Sprinter Fahrgestellen mit einer zulässigen Gesamtmasse von 5 t und einer Motorleistung von 110 kW aufgebaut worden. Der Kofferaufbau wurde von der Fa. Fahrtec aus Neubrandenburg ausgeführt. Die RTW sind mit einer sehr umfangreichen medizinischen Ausstattung versehen worden. Unter anderem ist ein Beatmungsgerät und ein EKG mit Defibrilator und externem Schrittmacher vorhanden.

Das Notarzteinsatzfahrzeug wurde im Jahr 2008 bereits gegen das NEF aus Ochtrup getauscht, um so die Fahrleistung und Fahrzeugbelastung gleichmäßig zu verteilen.

Jeweils zwei RTW (l.) und zwei KTW (r.) wurden für den Ibbenbürener Rettungsdienst vom Kreis Steinfurt im Frühjahr angeschafft.



Gesamteinsätze



RTW-Einsätze

Viel Andrang herrschte an den Tagen der offenen Tür auch beim Rettungsdienst. Besonders die Möglichkeit Blutdruck und Blutzucker messen zu lassen und die neuen RTW fanden großes Interesse.

Foto links: IVZ

Die Gesamtzahl der Einsätze betrug im Jahr 2009 10.605 Einsätze.

Diese gliedern sich in:

2.477 KTW-Einsätze,
6.263 RTW-Einsätze,
1.865 Notarzt-Einsätze.

Die Zahlen der Fehleinsätze an dieser Gesamtzahl war mit 676 etwas gesunken.

Das bedeutet, dass jeden Tag durchschnittlich 29 Einsätze abgearbeitet werden müssen.

Obwohl die Zahl der KTW-Einsätze rückläufig ist, sind die Kameraden durch die deutliche weiteren Transporte immer länger unterwegs.

Bei diesen beachtlichen Einsatzzahlen ist besonders auch die hauptamtliche Wache froh, dass die räumlichen Zustände, in denen gearbeitet wurde, sich endlich grundlegend gebessert haben.

Im Jahr 2009 lag ein Schwerpunkt in der rettungsdienstlichen Planung darin, die Ausstattung mit Medikamenten, Verbrauchgsgütern und auch die Fahrzeuge selber im gesamten Kreis zu vereinheitlichen. Es kommt immer häufiger zu der Situation, dass ein RTW mit einer fremden NEF-Besatzung aus der Nachbarstadt zusammenarbeiten muss, da der eigene NEF in einer anderen Stadt arbeitet.

Hierzu ist es nötig, dass sich jeder in jedem Fahrzeug auskennt.

Im September wurde wieder eine Großübung am FMO durchgeführt. Hier war besonders die psychosoziale Unterstützungsgruppe des Kreises, die von unserem Kameraden Jörg Zweihoff geleitet wird, gefordert.

Die mit viel Aufregung und Sorgen begleitete Veränderung in der Gestellung der Notärzte, weg von den Krankenhäusern außerhalb der Regelarbeitszeit, hin zu einem Notarztpool in allen Städten außer Ibbenbüren und Rheine, ist relativ problemlos vollzogen worden.

Die Reduzierung der Anzahl der Notarztstandorte außerhalb der Regelarbeitszeit auf 5 Standorte, war von deutlichem Protest in Emsdetten, Greven und Ochtrup begleitet.

Die Stadt Emsdetten finanziert für einige Stunden am Tag einen eigenen Notarzt für Emsdetten.

Die gesamte Wache und die Notärzte wurden in den letzten Monaten im Jahr 2009 in den Besonderheiten des Rettungsdiens-tes unter Tage bei der RAG Ibbenbüren weitergebildet.

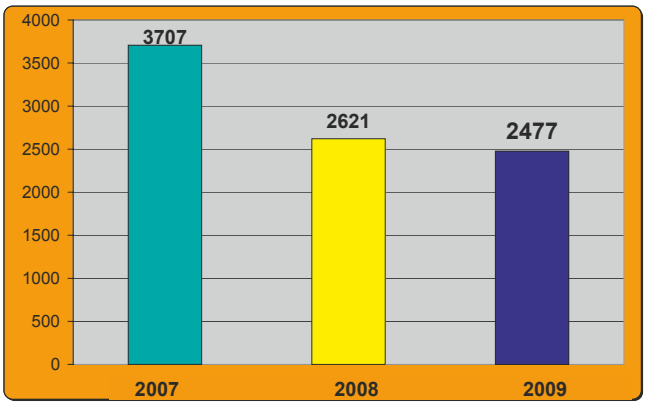
Durch Änderungen in der Zuständigkeit muss jetzt der Regelrettungsdienst in dem Falle, dass der betriebsintern organisierte Notarztdienst nicht einsatzbereit ist, ins Bergwerk einfahren. Hier gilt nochmals den Mitarbeitern der RAG Ibbenbüren unser Dank für die tollen Fortbildungsabende.

Einmal musste der Regelrettungsdienst bereits einfahren.

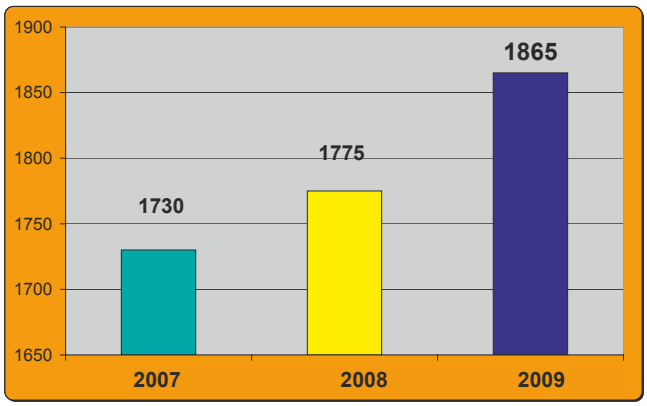
Das Thema 2009 war natürlich die Schweinegrippe. Im Rettungsdienst wurden Maßnahmen getroffen, um sowohl Patienten als auch Mitarbeiter vor dieser Erkrankung zu schützen.

Zur Zeit klingt die Erkrankung ab und der Alltag kehrt wieder im Rettungsdienst ein.

Das Jahr 2009 verlief alles in allem unspektakulär, aber arbeitsreich.



KTW-Einsätze



NEF-Einsätze

Stadtfeuerwehrverband Ibbenbüren e.V./LZ Stadtmitte

Neue Fitnessgeräte angeschafft

-stp- 2009 – das Jahr des Umzugs in die neue Feuer- und Rettungswache Ibbenbüren. Ein Ereignis, das von den Medien rege begleitet wurde und auch in der Ibbenbürener Bevölkerung auf großes Interesse stieß. Dieses Interesse wollten wir zur Öffentlichkeitsarbeit und zur Mitgliederwerbung nutzen. In enger Abstimmung mit der Stadt Ibbenbüren (als Träger der Feuerwehr), der Feuerwehr und dem Stadtfeuerwehrverband wurden daher die Aktivitäten geplant. Sie endeten mit dem Highlight, den zwei „*Tagen der offenen Tür*“ im Juni 2009.

Aus Mitteln des Stadtfeuerwehrverbandes wurden die vielen freiwilligen Helfer an den „*Tagen der offenen Tür*“ mit alkoholfreien Getränken und Wertmarken fürs Mittagessen versorgt.
Der Verband übernahm ferner die sonstigen Kosten, wie z. B. die Ausgaben für die Preise des Gewinnspiels, die Versorgung von Ehrengästen und die Auslagen für vielen kleine Dinge (vom Kaffeepulver bis Blumenschmuck), ohne die es bei einer so großen Veranstaltung nicht geht.

Natürlich hat sich der Stadtfeuerwehrverband auch an der Ausstattung der Wache beteiligt. So wurden vom Verband zwei neue Trainingsgeräte für den Fitnessraum beschafft. Auch Auslagen für Dekogegenstände wie Bilder, Zierrat, Blumen usw. wurden übernommen.

Wie auch in den vergangenen Jahren unterstützt der Verband die Fortbildungsseminare für Führungskräfte und die Truppführer. Der Verband trägt die Anreisekosten der Dozenten, die Kosten für den Schiffstransfer zur Insel Wangerooge und die Ausgaben für die Verpflegung der Teilnehmer. Auch der Ausbau des Planspiels wurde in 2009 wieder mit Mitteln des Stadtfeuerwehrverbandes gefördert.

Für die Jugendarbeit innerhalb der Jugendfeuerwehr stellte der Verband 1.000,00 Euro zur Verfügung. Aber nicht nur die Jüngsten werden bedacht. Auch die Aktivitäten der Ehrenabteilung, wie die Treffen der Ehrenabteilungen auf Kreis- und auf Stadtebene sowie der Adventskaffee bei Herbring wurden mit einem Zuschuss des Verbandes unterstützt.

Diese Hantelbank sowie ein Crosstrainer wurde vom Verband finanziert, damit jeder Feuerwehrmann seine körperliche Fitness für die Einsätze erhalten und steigern kann. Foto: stp

Hochzeiten

Goldene Hochzeit durften am 4. Dezember 2009 Günther und Edelgard Skorzinski feiern.

Bis dahin haben Carsten und Silvia Schoppmeier noch 50 Jahre Zeit. Sie haben sich am 15. Januar 2010 trauen lassen.

Der Löschzug Laggenbeck gratuliert beiden Paaren und wünscht alles Gute für die Zukunft.

Die Ehrenabteilung aller vier Löschzüge erhielt vom Stadtbrandmeister Heiner Löpmeier eine persönliche Führung durch die Räume der neuen Feuer- und Rettungswache.

Jahresbericht 2009 der Jugendfeuerwehr

„Das erste Jahr ohne Herbstlager“

-ms- Die Jugendfeuerwehr Ibbenbüren zählte im vergangenen Jahr 45 Mitglieder: 43 Jungs und 2 Mädchen.

Im Jahr 2009 verrichteten sie ihren Ausbildungsdienst unter der Leitung von Marc Schüttken, Dirk Brunne und Dirk Attermeier, 14-tägig. Unterstützt wird die Ausbildung durch die Ausbilder Ines Raupach, Markus Schoppe, Markus Schlüter, Jens Gaida, Thorben Walterskötter, Christian Klemtz, Henrik Rieskamp, Bastian Siebelmeier und neu dabei, Patrick Ebeler aus Laggenbeck. Manfred Elbers schied als Ausbilder zum Jahresende aus dem Jugendfeuerwehrdienst aus.

Im Februar nahm die JF erstmals am Ibbenbürenmarsch der Reservistenkameradschaft rund um Laggenbeck teil. Auf der 13 Kilometer langen Strecke gab es etliche Stationen zu erfüllen. Vom Mienenfeld bis hin zur Flussüberquerung, Biathlonschießen und Erste Hilfe war alles dabei.

Natürlich begleitete die JF wie in jedem Jahr wieder die Schnauferlveranstaltung der Stadt Ibbenbüren. Erst die zweitägige Schnauferlwanderfahrt durch das Münster- und Osnabrücker-Land und anschließend das Treffen in der Ibbenbürener Innenstadt. Beim Treffen in der Innenstadt hat sich wiederum die gute Zusammenarbeit mit der THW-Jugend Ibbenbüren bewährt.

Im Mai nahm die JF an der Kreisjugendfeuerwehralarmübung in Greven teil. Eine Großübung mit rund 350 Einsatzkräften war dort angesetzt.

Das diesjährige Jugendfeuerwehrlager musste leider aufgrund der Mannschaftsstärke und der fehlenden finanziellen Mittel ausfallen. Ab dem Jahr 2010 wird die Jugendfeuerwehr am Ende der Sommerferien für 5 Tage zelten fahren, um somit wieder eine Ferienfreizeit anbieten zu können.

Gemeinsam mit den Jugendfeuerwehren Hörstel und Riesenbeck konnte bei Oase in Birgte ein „Vollbrand” der Hallen verhindert werden.

Die Herbstabschlussübung fand in diesem Jahr erstmalig mit der Jugendfeuerwehr Hörstel-Riesenbeck gemeinsam bei der Firma OASE in Birgte statt.

Bei der Kranzniederlegung am Volkstrauertag gehörte die Jugendfeuerwehr natürlich wieder zum festen Bestandteil. Die Jugendgruppe aus Laggenbeck unterstützte die Laggenbecker aktiven Kameraden und die Jungs aus der Stadtmitte und aus Dörenthe fanden sich wie immer am Ehrenmal an der Schulstraße ein.

Insgesamt 23 neue Mitglieder hat die Jugendfeuerwehr zum Jahresanfang 2010 neu aufgenommen.

Im November traten gleich 20 Kameraden der Jugendfeuerwehr zur Abnahme der Jugendflamme NRW Stufe I an. Die Teilnehmer mussten feuerwehrtechnisches Grundwissen erklären und auch vorführen können. Folgende Kameraden haben an der Abnahme teilgenommen und bestanden: Jonas Döcker, Tobias Bischoff, Mark Dierkes, Leonard Stroot, Malte Daßmann, Sören Elfring, Alexander König, Philip Jarosch, Nicolas Menger, Bjarne Walterskötter, Timo Hahn, Julian Artmeier, Marvin Plake, Sebastian Donnermeyer, Richard Schürmann, Gerrit Lienesch, Josef Schürmann, Julian Hack, Niklas Dieselkämper und Kevin Schlüter.

Den Jahresabschluss verbrachte die Jugendfeuerwehr wieder im Gerätehaus in Laggenbeck bei gutem Essen und einer umfangreichen Diaschau.

Im vergangenen Jahr nahmen wir 10 Kameraden in die Jugendfeuerwehr auf und übergaben 10 Kameraden in die verschiedenen Löschzüge.

Der im Januar neu gewählte Jugendgruppenleiter ist JFM Oliver Bohlmann mit seinen beiden Stellvertretern JFM Alexander Fuß und JFM Mark Dierkes.

Im Hinblick auf den Brandschutzbedarfsplan und dem Personalbedarf in den verschiedenen Löschzügen werden wir die Stärke der Jugendfeuerwehr in diesem Jahr nochmals merklich anheben, um in den nächsten Jahren vermehrt Kameraden aus der Jugendfeuerwehr in die aktive Wehr übergeben zu können. Dadurch nehmen wir zur diesjährigen Jahreshauptversammlung 23 neue Kameradinnen und Kameraden in die Jugendfeuerwehr auf.

Leistungsnachweis 2009

„... mit Schaumrohr vor!“

-tk- Der Leistungsnachweis der Freiwilligen Feuerwehren des Kreises Steinfurt fand am 20. Juni 2009 in Lienen statt. Das Übungsgelände befand sich auf dem Reiterhof in Westerbeck.

Insgesamt sechs Gruppen – je zwei aus Dörenthe, Laggenbeck und Stadtmitte – traten aus Ibbenbüren an.

Für die schweißtreibende Arbeit des Maschinisten ist nicht jeder geeignet.

Dieses mal mussten die drei Zielfeuer mit zwei C-Rohren und einem Schaumrohr bekämpft werden. Im schriftlichen Teil wurden Fragen aus dem Bereich *„Brand- und Löschlehre“* gestellt. Anschließend ging es weiter mit der Abnahme der Knoten & Stiche. Doppelter Ankerstich, Mastwurf und Schotenstich mit Aufzugsschlaufe waren in diesem Jahr gefordert. Zu guter Letzt stand noch der Staffellauf – mit den drei Hindernissen Röhre, Schwebebalken und Hinderniswand – auf dem Programm. Diese drei Hindernisse auf der Strecke sind von jeweils einem Läufer zu bewältigen, die anderen sechs dürfen einen 50 m-Sprint laufen. Und das alles in Einsatzkleidung!

Anschließend ging es weiter zum gemütlichen Teil, um in gemeinsamer Runde mit den Kameraden anderer Feuerwehren sich mit Steaks und „Hopfenkaltschale” zu stärken.

Der musikalische Rahmen wurde wieder vom Feuerwehr-Musikzug Emsdetten und spontanen einspringenden Künstlern musikalisch gestaltet.

Konzentriert warteten die neuen Mitglieder des Musikzuges auf ihren Einsatz.

Zwischendurch wurde auch noch multikommunale Einsatztaktik geprobt: Da die Dreierwalder mit ihrem LF 8 ein technisches Problem auf Lengericher Gebiet hatten, half Dirk Brunne mit Unterstützung des Ibbenbürener LF 8 und des Lienener RW 1 spontan aus der Klemme.

Teilnahmen:

1. Teilnahme (Bronze):
Florian Bock, Thomas Dankau, Andre Fliehe, Nils Hensel, Kevin Köhler, Daniel Pleines, Tobias Scharfenberg, Andre Schulte, Christoph Tenambergen, Joachim Tenschert, Timo Verlage, Moritz Wiehe, Markus Zedler

2. Teilnahme: Tina Attermeier, Florian Blümel, Markus Plagemann, Henrik Rieskamp, Kai Schmitz, Tobias Slamka

3. Teilnahme (Silber):
Jan Henning Sandherm, Patrick Scholmeyer

4. Teilnahme: Bastian Siebelmeyer, Marco Frehe, Andreas Tenschert, Martin Trappmann

5. Teilnahme: (Gold):
Ralf Dierkes, Sebastian Gaida

6. Teilnahme: Pascal Jarosch

8. Teilnahme: Maik Neuhaus

9. Teilnahme: Dirk Brunne, Jens Gaida, Olaf Rehrmann, Markus Schlüter, Daniel Verlage

10. Teilnahme: (Gold mit blauem Grund):
Martin Hock

11. Teilnahme: Bernd Bäumer, Michael Niehues

12. Teilnahme: Manuel Gessenhardt,

13. Teilnahme: Christoph Lammers

14. Teilnahme: Reinhard Dierkes,

15. Teilnahme (Gold mit rotem Grund):

16. Teilnahme: Frank Hummer, Marc Schüttken,

17. Teilnahme: Jörg Dassmann

18. Teilnahme: Matthias Bäumer, Hans-Josef Hamacher

19. Teilnahme: Stefan Bohle

20. Teilnahme (Gold mit grünem Grund):

23. Teilnahme: Thomas Kerk

24. Teilnahme: Jörg Heimann

25. Teilnahme (Gold mit gelbem Grund):

3. Internes Fußballturnier

Hauptamtliche wieder Sieger!

Am Samstag, dem 29. März 2009 fand in der Kreissporthalle zum dritten Mal ein internes Feuerwehr-Fußballturnier statt. Dieses Jahr wurde zum erstem Mal auch eine Gruppe durch den Löschzug Laggenbeck gestellt. Auch war dieses Jahr erstmalig ein weibliches Mitglied des Löschzuges Laggenbeck mit von der Partie.

Es folgten 12 jeweils 10 Minuten lange, wirklich interessante und spannende Spiele. Sieger wurde wieder, wie im letzem Jahr, die Gruppe der Hauptamtlichen.

Die Ränge waren gut gefüllt und die Stimmung super – es wurde ja auch Fußball auf höchstem Niveau geboten. Da auch viele weibliche Schlachtenbummler dabei waren, wurde natürlich besonderer Wert auf ein gepflegtes Äußeres und auf hübsche Spielweise gelegt.

Anschließend wurde in der neuen Feuer- und Rettungswache noch die Siegerehrung durchgeführt und das ein oder andere Gespräch über die Highlights des Fußballturniers bei einem kleinem Snack und dem ein oder anderen Kaltgetränk geführt.

Es heißt nun für die Freiwilligen beim Dienstsport noch härter zu trainieren, um den Hauptamtlichen im nächstem Jahr nicht den Hattrick zu ermöglichen.

Der Mannschaft der „Hauptamtlichen“ konnte den Siegerpokal erfolgreich verteidigen.

Spielpaarungen:

Ibb II	– Haupt.	1:2	1:3
Ibb I	– Lagg.	2:0	2:1
Ibb I	– Haupt.	0:1	0:0
Lagg.	– Ibb II	0:0	0:0
Lagg.	– Haupt.	1:1	1:3
Ibb II	– Ibb I	1:2	0:3

Ergebnis:

Hauptamtliche (Gelb)	14 Punkte
Ibbenbüren I (Orange)	13 Punkte
Laggenbeck (Bunt)	4 Punkte
Ibbenbüren II (Grün)	2 Punkte

Doppeltes Glück

Andre und Songül Mönninghoff haben am 21. August 2009 standesamtlich geheiratet. Am 20. Oktober 2009 kam dann schon der Familienzuwachs mit Namen Kimi zur Welt.

Die Löschzüge Stadtmitte wünschen für die Zukunft viel Glück.

Beförderungen auf der JHV am 6. 3. 2009:

Zum Feuerwehrmannanwärter:
Michael Dierkes, André Fliehe, Nils Hensel, Sandra Kümper, Dennis te Poel, Tobias Scharfenberg, André Schulte, Anita Wendt-Klare, Moritz Wiehe, Jens Wilde

Zum Feuerwehrmann:
Tina Attermeier, Florian Blümel, Jens Brockschmidt, Farina Otte, Daniel Pleines, Markus Plagemann, Henrik Rieskamp, Julian Schäfer, Tobias Slamka, Christoph Tenambergen

Zum Oberfeuerwehrmann:
Markus Lohmann

Zum Hauptfeuerwehrmann:
Roland Determann, Lars Niehoff, Frank Strecke

Zum Unterbrandmeister:
André Bauschulte, Martin Bitter, Jens Dassmann, Ralf Dierkes, Manfred Elbers, Marco Frehe, Klaus Hagedorn, André Hantke, Dennis Heckmann, Holger Hesping, Dennis Leißing, Stefan Lingen, Julian Rolf, Andi Runde, Patrick Scholmeyer, Kai Schmitz, Bastian Siebelmeyer, Jörg Siermann, Andreas Tenschert, Joachim Tenschert, Chris Veerkamp

Zum Brandmeister:
Matthias Beermann, Matthias Jaschke

Zum Oberbrandmeister:
Alexander Klamt, Markus Schoppe

Zum Hauptbrandmeister:
Reinhold Artmeyer, Thorsten Attermeier, Klaus Gröning

Zum Stadtbrandinspektor:
Thomas Schuh

Amtsperiode endete regulär nach 6 Jahren

Neue Wehrführung bestellt

-ust- Im Frühjahr 2009 endete die gesetzlich festgelegte, sechsjährige Amtszeit der bisherigen Wehrführung der Feuerwehr Ibbenbüren.

Nach Anhörung der Wehr durch den Kreisbrandmeister wurde auf dessen Vorschlag vom Rat der Stadt Ibbenbüren am 6. Mai 2009, für die Dauer von sechs Jahren, die Wehrführung neu bestellt:

1. Brandoberamtsrat Heinrich Löpmeier zum Leiter der Feuerwehr.
2. Brandoberinspektor Karl-Heinz Rolf zum Stellvertreter.
3. Brandoberinspektor Stefan Steinigeweg zum Stellvertreter.

Die neue Wehrführung: Der alte und neue Stadtbrandinspektor Heiner Löpmeier (r.) und seine Stellvertreter Karl-Heinz Rolf (l.) und Stefan Steinigeweg. Foto: IVZ

Für Heiner Löpmeier ist die letzte Amtsperiode angebrochen, da er mit 60 Jahren aus dem Dienst ausscheiden muss. Das wird im Januar 2012 sein.

Am 28. Mai 2009 wurden die beiden ehemaligen stellvertretenden Leiter der Feuerwehr Ibbenbüren, Reinhard Meyer und Michael Beermann, in einer Feierstunde durch Bürgermeister Heinz Steingröver offiziell verabschiedet und aus Ihrem Amt entlassen.

Mit einem Rückblick auf den Feuerwehrlebenslauf der scheidenden Wehrführer dankte der Bürgermeister im Schulungsraum der neuen Feuer- und Rettungswache beiden Feuerwehrkameraden. Auch der Leiter der Feuerwehr, Heiner Löpmeier, und der Seelsorger der Feuerwehr Ibbenbüren, Jörg Zweihoff, richteten noch das Wort an die Anwesenden.

Im Anschluss daran klang die Veranstaltung mit einem gemütlichen Beisammensein aus.

Am 25. November des letzten Jahres wurde dem langjährigen und besonders verdienten Ehrenbeamten Reinhard Meyer laut Beschluss des Rates der Stadt Ibbenbüren die Bezeichnung „Ehrenwehrführer“ verliehen.

Jahresrückblick 2009 »Historischer Löschzug«

Feuerwehroldtimertreffen in Ibbenbüren

-ms- Der Historische Löschzug Ibbenbüren war im vergangenen Jahr zum ersten Mal, seit seiner Gründung vor 10 Jahren, nicht auf großer Fahrt. Einmal läuft noch die Restaurierung der alten Drehleiter, wodurch diese natürlich noch ausfällt, und zweitens war auch durch den Umzug in die neue Wache und dem Tag der offenen Tür viel Zeit für andere Dinge benötigt worden.

Am Tag der offenen Tür in Ibbenbüren wurden aber selbstverständlich die Fahrzeuge des HLZ ausgestellt.

Vom 17. bis zum 19. September 2010 wird in Ibbenbüren ein Feuerwehroldtimertreffen stattfinden, zudem viele auswärtige Feuerwehren mit ihren Fahrzeugen eingeladen werden. Ausrichter ist die Stadt Ibbenbüren mit der Feuerwehr gemeinsam. Ein Programm mit Ausfahrten und einer Präsentation der altgedienten Fahrzeuge in der Ibbenbürener Innenstadt à la Schnauferltreffen am Samstagnachmittag ist natürlich auch eingeplant.

Im laufenden Jahr plant der HLZ auch wieder eine Fahrt zu einem Oldtimertreffen anzubieten.

Soll bis zum Oldtimertreffen (fast) wieder wie neu aussehen: unsere alte DL 30. Foto: ms

Am 24. April heirateten Markus und Iris Kortbus nun auch kirchlich. Das traditionelle Durchtrennen des Schlauches beim Spalier bereitete Iris (so gut wie) keine Probleme. Damit beim Kindersegen nichts schief gehen kann, wurde beim Polterabend der Storch (erfolgreich) in die Obhut der Feuerwehr genommen und passend mit Blick auf das neue Haus aufgestellt.

Foto rechts: tk

Zurückgeblättert

Vor 20 Jahren – 1990

Am Bahnübergang Glücksburger Straße verunglückten innerhalb weniger Monate zwei Autos. Ein 22-Jähriger kommt ums Leben.

1. Januar 1990

Das Jahr 1990 war erst 17 Minuten alt, da musste die Feuerwehr zu einem Zimmerbrand in der Barbara-Schule auf dem Dickenberg ausrücken.

8. Mai 1990

Nach einem Zusammenstoß mit der Zechenbahn kam auf dem Bahnübergang Talstraße eine junge Frau ums Leben. Sie musste von der Feuerwehr aus dem völlig zerstörten PKW geborgen werden.

Mai 1990

Wechsel in der Wehrführung der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren. Hans Althaus und sein Stellvertreter, Bruno Falkenreck, scheiden aus dem Amt. Die Wehr wird künftig von Reinhard Meyer und seinem Stellvertreter, Heiner Löpmeier, geführt.

Mai – Juli 1990

Eine Serie von 12 Brandstiftungen im Rochus und im Teutoburger Wald sorgt für viele Einsätze. Die Kripo nimmt im Juli sieben Jugendliche fest, die für die Flächen- und Waldbrände verantwortlich waren.

29. November 1990

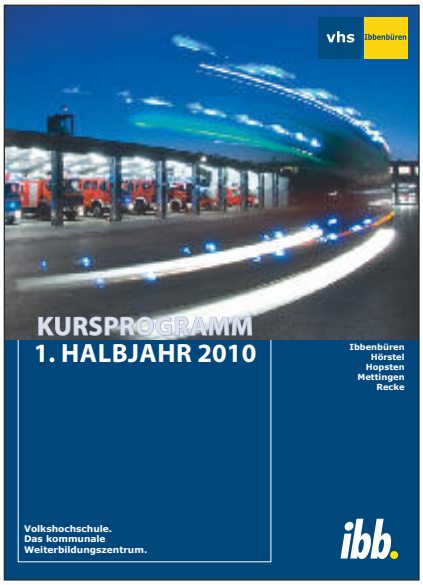
Eine Mehlstaubexplosion in der Trocknungsanlage der Stärkefabrik Kröner verursacht einen Millionenschaden. Die Feuerwehren Tecklenburg, Ibbenbüren und Lengerich waren im Einsatz.

Auch bei der Hochzeit von Christoph und Simone Lammers am 25. August 2009 waren die Löschzüge Stadtmitte mit einem Spalier zur Stelle!

Christoph Europa 2

Exakt 1202 Mal war der in Rheine stationierte ADAC-Rettungshubschrauber im Jahr 2009 im Einsatz. Das ist die bisher höchste Einsatzzahl der seit 28 Jahren in Rheine stationierten Rettungsflieger.

In einem Radius von 80 km kommt der fliegende Notarzt in den Kreisen Cloppenburg, Emsland, Grafschaft Bentheim, Steinfurt und in den benachbarten Niederlanden zum Einsatz.



Auf ihre Zusammenarbeit mit der Feuerwehr weist die VHS in ihrem neuen Programm hin.
In Zusammenarbeit mit dem Landesinstitut der Feuerwehr NRW in Münster und der Feuerwehr Ibbenbüren vermittelt sie wissenschaftliche Grundlagenmodule im Rahmen der bundesweiten „Aufstiegsausbildung zum gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst“. Weitere Partner in diesem Verbund sind die RAG Anthrazit, die Bergberufsschule, das Klinikum Ibbenbüren und das Berufskolleg des Kreises Steinfurt.

Zu spät?

Aus einem Schüleraufsatz:

... die Feuerwehrmänner brauchten nicht mehr zu helfen, es war sowieso schon alles in den Flammen verbrannt ...

Nachwuchs

Thomas und Mechtild Rauße haben wieder Familienzuwachs bekommen. Jonas heißt das dritte Kind der beiden und ist am 26. März 2009 geboren.

Die Löschzüge Stadtmitte gratulieren ganz herzlich.

Nachruf

†

Wir trauern um unseren Kameraden
Oberfeuerwehrmann

Alfred Stegemann

der am 9. September 2009,
im Alter von 82 Jahren, verstarb.

Alfred Stegemann war viele Jahre Mitglied
im Löschzug Dörenthe
der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Stadtbrandinspektor
Heinrich Löpmeier
für die
Freiwillige Feuerwehr Ibbenbüren
mit allen Löschzügen und Abteilungen

Nachruf

†

Wir trauern um unseren Kameraden
Unterbrandmeister

Helmut Büscher

der am 20. Dezember 2009,
im Alter von 65 Jahren, verstarb.

Helmut Büscher war seit April 1972 Mitglied
der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren, zuletzt in
der Ehrenabteilung. 1997 wurde ihm das Feuerwehr-
ehrenabzeichen in Silber verliehen.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Stadtbrandinspektor
Heinrich Löpmeier
für die
Freiwillige Feuerwehr Ibbenbüren
mit allen Löschzügen und Abteilungen

Zurückgeblättert

Vor 10 Jahren – 2000

1. Januar 2000

Jahrtausendwechsel! Alle Löschzüge der Feuerwehr Ibbenbüren standen in den Gerätehäusern in Bereitstellung. Der vielfach prognostizierte Millenium-Crash, mit dem weltweiten Absturz von Computern usw., bleibt aus. Es wird eine ruhige Silvesternacht.

24. Mai 2000

Eine Sturmfront zog über das Tecklenburger Land. Die Feuerwehr wurde zu unzähligen Einsätzen gerufen, um umgestürzte Bäume zu beseitigen.

12. Juni 2000

Beim Dachstuhlbrand eines Doppelhauses auf dem Dickenberg entsteht ein Schaden von etwa 150.000 DM.

15. August 2000

Bei der ECI kommt es zu einem Störfall, in dessen Verlauf Chlorgas freigesetzt wurde. Über 100 Einsatzkräfte waren im Einsatz.

+++ Termine 2010 +++

18. Febr.	Ehrennachmittag in Recke
7. - 12. Juni	Interschutz in Leipzig
19. Juni	Leistungsnachweis in Horstmar
3. - 4. Juli	Schnauferltreffen
10. - 12. Sept.	100 Jahre FF Saerbeck, Löschzug Sinningen
17. - 19. Sept.	Feuerwehroldtimertreffen in Ibbenbüren
4. - 7. Nov.	Brandmeisterfortbildung auf Wangerooge
7. - 14. Nov.	Truppführerfortbildung auf Wangerooge

Impressum

„brandaktuell - Zeitung der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren“ ist die freie und unabhängige Zeitung des Stadtfeuerwehrverbandes Ibbenbüren e.V. Sie erscheint in unregelmäßigem Abstand. Ihre Verteilung ist kostenlos in einer Auflage von 500 Exemplaren. Spenden zur Finanzierung der Zeitung werden sehr gerne entgegengenommen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Redaktion.

Redaktion: HBM Ulrich Stallbörger (ust) [V.i.S.d.P.], HBM Thomas Kerk (tk), HBM Marc Schüttken (ms), BOI Stefan Plumpe (stp), BOI Marko Lammerskitten (mla), alle LZ 1 oder LZ 2 Stadtmitte.

Layout + Satz: Thomas Kerk, **Druck:** IVD GmbH & Co. KG, Ibbenbüren

© **Copyright** für alle Artikel und Fotos by Stadtfeuerwehrverband Ibbenbüren e. V., wenn nicht anders angegeben. Keine unerlaubte Vervielfältigung oder Aufnahme in Datensysteme jeglicher Art. Keine Verantwortung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Bitte nur Duplikate verwenden! Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserzuschriften zu kürzen oder deren Wiedergabe ohne Angaben von Gründen abzulehnen.

Redaktion „brandaktuell“
c/o FF Ibbenbüren
Niedersachsenring 90
49477 Ibbenbüren

☎ 0 54 51 / 94 29-0 (Wache)
Fax 0 54 51 / 30 00 (Wache)
☎ 0 54 51 / 40 00 (privat)
E-Mail: brandaktuell@feuerwehr-ibbenbueren.de
www.feuerwehr-ibbenbueren.de